

Partizipation der Eltern und Jugendlichen

Beispiel: 4 Merkblätter zur Sexual- aufklärung in Leichter Sprache

Caroline Jacot-Descombes, caroline.jacot-descombes@sante-sexuelle.ch

Véronique Havran

Céline Berset

27. Mai 2021

Partizipation

Haben Sie schon ein partizipatives Projekt umgesetzt?

→ Mentimeter



Definition

3 Begriffe zur Definition des partizipativen Ansatzes

→ Mentimeter



Eine Definition

- Andere Beteiligte als die Instanzen, die das Projekt finanzieren und darüber entscheiden
- Entscheidungsbefugnis bei mindestens einem Projektschritt
- Beratung



Beispiel



- Projekt «Jugend und Medien»
- Ziel: Erstellung von 4 Merkblättern in Leichter Sprache für die Eltern
- Projektdauer: 10 Monate



Zweck der Merkblätter

- Pädagogisches Instrument
- Publikum: alle Eltern und Fachnetzwerk, das mit Eltern arbeitet
- Thematik: Sexualaufklärung und Medienkompetenz



Schritte

1. Schritt: Identifikation von 4 Situationen
2. Schritt: Erstellung der Merkblätter
3. Schritt: Vereinfachung des Textes
4. Schritt: Illustration
5. Schritt: Entscheid, Publikation, Dank und Verbreitung

Partizipation bei allen Schritten in unterschiedlichem Masse

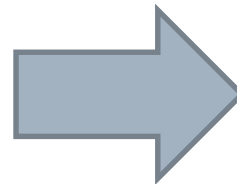


1. Schritt: Identifikation von 4 Situationen

- Auswahl Merkblätter nach dem Bottom-up-Ansatz
- Diskussion mit Eltern und Jugendlichen
- Ziel: Prüfung der Relevanz der Situationen ab Prozessbeginn



Beispiele für das Flag System und Anpassung



Quelle: © Sensoa en Garant – Publishers
<https://www.flagsystem.org>

Quelle: peggy adam © SSCH



2. Schritt: Erstellung der Merkblätter

Besprechung von Standardsituationen:

- mit Begleitgruppe
- mit Jugendlichen und Eltern (Focus Group)

Abfassung eines ersten Textes



In dieser Situation:

Was fühlen Sie?

Was tun Sie?

Was sagen Sie?

(Antworten für sich
notieren – 5 Min.)



Von den Situationen zu den Merkblättern

Nach einer familienpädagogischen Methodik wird ein Text pro Merkblatt verfasst, und zwar mit folgendem Aufbau:

- 1. Verstehen
- 2. Was soll man dem Kind sagen?
- 3. Wie weiter? Stossrichtungen



Vorgeschlagenes Merkblatt in 3

Teilen:

1



Ihr Kind ist im Alter von 0 bis 5 Jahren.

Ihr Kind sieht ein Bild von einer nackten Person auf Ihrem Handy.

Kann das Ihrem Kind schaden?

Nein. Wir erklären Ihnen, warum das so ist:

Ihr Kind interessiert sich für seinen Körper. Und zwar für alle Teile davon.

Zum Beispiel:

- für seine Arme
- für seinen Mund
- für sein Geschlecht.

Ihr Kind findet seinen nackten Körper interessant.

Ihr Kind findet auch die Körper von anderen Personen interessant.

verstehen

2



Ihr Kind hat ein Bild von einem nackten Körper gesehen.

Das können Sie Ihrem Kind sagen:

“Das ist mir peinlich.

Ich wollte dir dieses Bild nicht zeigen.

Dieses Bild ist für Mama und Papa.”

So lernt Ihr Kind den Unterschied zwischen der Welt für Kinder und der Welt für Erwachsene.

So lernt Ihr Kind etwas über Gefühle.

Gefühle sind zum Beispiel:

- Scham
- Angst
- Freude

sagen

3



Brauchen Sie Hilfe?

Sie können ein Kinderbuch zu Hilfe nehmen:

www.sexuelle-gesundheit.ch/buch

Sie können eine Fachstelle für sexuelle Gesundheit fragen:

www.sexuelle-gesundheit.ch/beratungsstellen/



weitergehen

3. Schritt: Vereinfachung des Textes

- Herausforderung: Reduzierung des Textes auf das Wesentliche
- Schreiben in Leichter Sprache



Praktisches Beispiel

Übertragung des folgenden Abschnitts in Leichte Sprache:

« Question des parents: est-ce grave si mon enfant voit une image liée à la sexualité ? Pour l'enfant, voir une personne nue n'a pas la même signification que pour un adulte. Il est intéressé par le corps dans toute sa globalité et donc aussi par la nudité. L'enfant peut être autant affecté par la réaction de son parent que par l'image en elle-même. L'enfant peut manifester ou non de l'intérêt pour cette image. »

"Frage der Eltern: Ist es eine große Sache, wenn mein Kind ein Bild mit sexuellem Bezug sieht? Für ein Kind hat der Anblick einer nackten Person nicht die gleiche Bedeutung wie für einen Erwachsenen. Es interessiert sich für den Körper als Ganzes und damit auch für Nacktheit. Das Kind kann von der Reaktion der Eltern genauso betroffen sein wie von dem Bild selbst. Das Kind kann Interesse an dem Bild zeigen oder auch nicht. "Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)



Gewählte Formulierung:

Kann das Ihrem Kind schaden?

Nein. Wir erklären Ihnen, warum das so ist:

Ihr Kind interessiert sich für seinen Körper.

Und zwar für alle Teile davon.

Zum Beispiel:

- für seine Arme
- für seinen Mund
- für sein Geschlecht.

Ihr Kind findet seinen nackten Körper interessant.

Ihr Kind findet auch die Körper von anderen Personen interessant.



Texte in Leichter Sprache

Diese Texte können Sie gut lesen.
Und Sie verstehen die Texte einfach.
Leichte Sprache hat besondere Regeln.
Zum Beispiel:

Leichte Sprache hat nur einfache Wörter.
Schwierige Wörter haben eine Erklärung.
Und Leichte Sprache hat nur kurze Sätze.

Viele Menschen können Texte in Leichter Sprache besser verstehen.

Source: <https://insieme.ch/leichte-sprache/>



Leichte Sprache: Prozess

- Umformulierungsprozess nach festgelegten Normen
- Gegenlesen durch Zielgruppen: Personen mit leichter geistiger Beeinträchtigung + Fremdsprachige
- Feedback zur Verständlichkeit des Textes und zu den Bildern

Referenz (Beispiel): <https://www.unapei.org>



1 Verstehen

□ Auf die Besorgnis der Eltern eingehen.

Votre enfant a entre 0 et 5 ans.

Votre enfant voit une personne nue sur l'écran de votre téléphone.

Est-ce que ça peut perturber votre enfant?

Non. Nous vous expliquons pourquoi:

Votre enfant s'intéresse à son corps en entier.

Alors votre enfant s'intéresse par exemple:

- à ses bras
- à sa bouche
- à ses yeux
- à son sexe.

Votre enfant s'intéresse aussi au corps quand le corps est nu.

Votre enfant s'intéresse aussi au corps des autres.

Ihr Kind ist im Alter von 0 bis 5 Jahren.

Ihr Kind sieht ein Bild von einer nackten Person auf Ihrem Handy.

Kann das Ihrem Kind schaden?

Nein. Wir erklären Ihnen, warum das so ist.

Ihr Kind interessiert sich für seinen Körper.

Und zwar für alle Teile davon.

Zum Beispiel:

- für seine Arme
- für seinen Mund
- für sein Geschlecht.

Ihr Kind findet seinen nackten Körper interessant.

Ihr Kind findet auch die Körper von anderen Personen interessant.

2 Mit seinem Kind reden

□ Seine Gefühle äussern.

Votre enfant a vu la photo d'un corps nu.

Alors vous pouvez dire à votre enfant:

"Ça me gêne.

Je ne voulais pas te montrer cette photo.

C'est une photo qui est pour papa et maman."

Comme cela votre enfant apprend la différence entre le monde des enfants et le monde des adultes.

Comme cela votre enfant apprend les émotions.

Les émotions sont par exemple:

- la gêne
- la peur
- la joie.

Ihr Kind hat ein Bild von einem nackten Körper gesehen.
Das können Sie Ihrem Kind sagen:

"Das ist mir peinlich.

Ich wollte dir dieses Bild nicht zeigen.

Dieses Bild ist für Mama und Papa."

So lernt Ihr Kind den Unterschied zwischen der Welt für Kinder und der Welt für Erwachsene.

So lernt Ihr Kind etwas über Gefühle.

Gefühle sind zum Beispiel:

- Scham
- Angst
- Freude

3 Weitergehen

- Die Sexualaufklärung mit dem Kind weiterführen und/oder fachliche Beratung einholen

Vous avez besoin d'aide ?

Vous pouvez lire ce livre avec votre enfant :

www.sante-sexuelle.ch/fr/livres/

Vous pouvez téléphoner au centre de santé sexuelle :

www.sante-sexuelle.ch/fr/

Brauchen Sie Hilfe?

Sie können ein Kinderbuch zu Hilfe nehmen:

www.sexuelle-gesundheit.ch/buch

Sie können eine Fachstelle für sexuelle Gesundheit fragen:

www.sexuelle-gesundheit.ch/beratungsstellen/



4. Schritt: Illustration

- Regeln der Leichten Sprache
- Vereinfachen, zum Wesentlichen kommen
- Prüfung durch das Zielpublikum



Vom Entwurf zum gewählten Bild



5. Schritt: Entscheid, Publikation, Dank und Verbreitung

- Begleitgruppe entscheidet
- Projektabschluss-Sitzung
- Verbreitung der Merkblätter via Netzwerk der Beteiligten / involvierte Organisationen
- Organisation einer Studientagung zur Thematik und zum Vorgehen (verschoben wegen Covid)



Involvierte Stellen und Personen

- Beteiligte: Steuergruppe mit Eltern, Focus Group Jugendliche und Eltern, Lektoratsgruppen via ProInfirmis
- Projektpartner: Unisanté Lausanne (Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitssysteme, Forschungsgruppe Jugendgesundheit) und Fakultät für Sonderpädagogik (Universität Freiburg)
- Fachpersonen für Familienpädagogik, Elternschaft, Sexualität und Medien

Partizipation der Eltern: Sicht von Véronique Havran, Mitglied Steuergruppe

- Was hat dich zur Mitwirkung bei diesem Projekt motiviert?
- Wie hast du dich bei diesem Projekt gefühlt?
- Bist du mit den Merkblättern zufrieden?
- Was hast du aus diesem Prozess mitgenommen?
- Was hätte man aus deiner Sicht anders machen müssen?
- Ihre Fragen im Chat!*



Warum Partizipation?

- SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz fördert die sexuellen Rechte, darunter das Recht auf Partizipation.
- Effektivität
- Befähigung
- Demokratie

Praktische Informationen

Merkblätter im Shop von SEXUELLE
GESUNDHEIT Schweiz auf Deutsch,
Französisch und Italienisch erhältlich
<https://shop.sexuelle-gesundheit.ch/>

www.buero-leichte-sprache.ch



Um weiterzugehen:

- SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz (2017): Referenzrahmen. Peer-Education bei Jugendlichen im Bereich der sexuellen Gesundheit und Rechte. Empfehlungen und praktische Erfahrungen in der Schweiz. Auf Deutsch und Französisch.

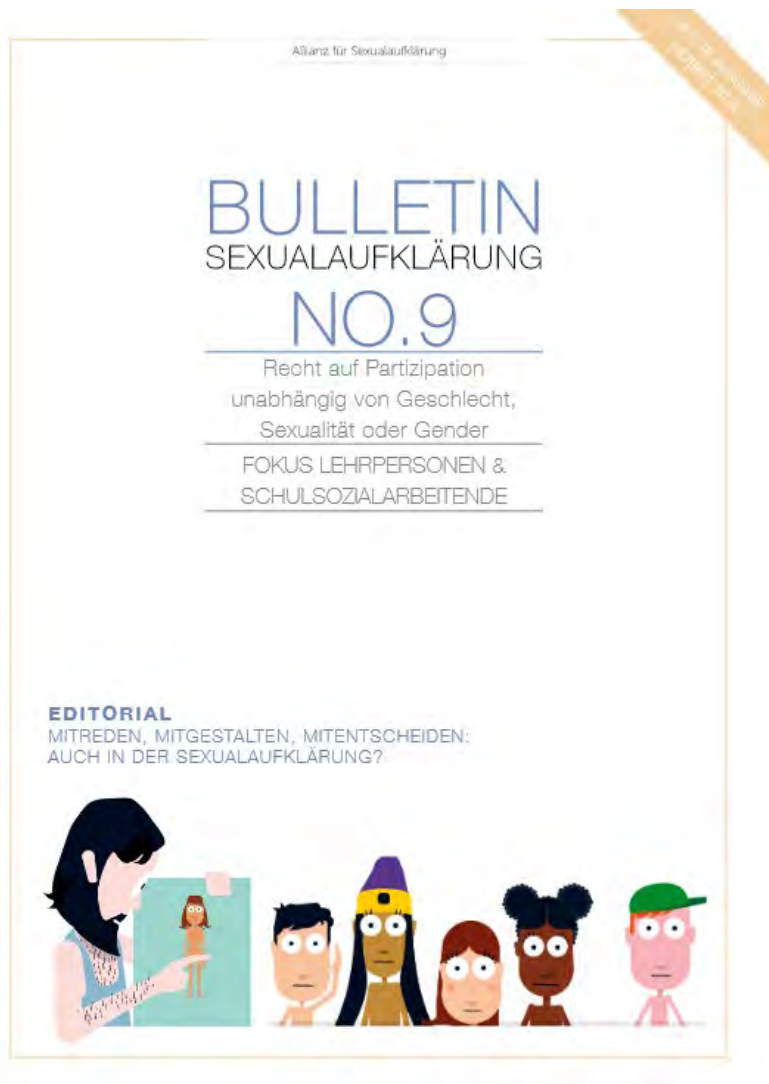
→ <https://shop.sexuelle-gesundheit.ch/>



Um weiterzugehen:

- Reihe von 10 Bulletins zu den sexuellen Rechten (inkl. Recht auf Partizipation, Bulletin Nr. 9), Allianz für Sexuaufklärung in der Schweiz.
- Auf Deutsch und Französisch

→ www.alliance-educationsexuelle.ch



**VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

